



Aus dem Gemeinderat

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 09. November 2006

Beschaffung eines neuen Kommunalschleppers

Der Gemeinderat hatte in der jüngsten Sitzung unter anderem über die Anschaffung eines neuen Schleppers für den Gemeindebauhof zu entscheiden. Der neue Schlepper soll den in die Jahre gekommenen Kramer Radlader, der sehr reparaturanfällig geworden ist und bei dem eine größere technische Überholung ansteht, ersetzen. Sowohl die Verwaltung als auch die Bauhofleitung waren sich darüber einig, beim Bauhof keinen neuen Radlader mehr einzusetzen. Nach ihrem Dafürhalten kann ein Schlepper mit vergleichbarer Leistung bei den im Bauhofbereich vorkommenden Einsatzbereichen effektiver und effizienter eingesetzt werden, auch ist ein Schlepper im Vergleich zu einem Radlader, was die Wartung und technische Unterhaltung betrifft, wirtschaftlicher. Der neue Schlepper wurde nach der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) beschränkt ausgeschrieben, insgesamt wurden von drei Firmen Angebote abgegeben:

- Raiffeisenzentralgenossenschaft Tiengen,
Fabrikat: Fendt, Typ Farmer 307 C / I, Leistung: 99 PS
- Deutz-Fahrzentrum, Geisingen
Fabrikat: Deutz-Fahr, Typ: Agrottron, Leistung: 100 PS
- Fa. Paul Tröndle, Lauchringen
Fabrikat: Case, Typ: JX 1100 U, Leistung: 100 PS

Alle angebotenen Schlepper sind mit Allrad, moderner Schalt- und Kupplungstechnik, Druckluftanlage, Fronthydraulik, Frontzapfwelle, hydraulischen Antrieben mit bis zu 4 Steuerkreisen, einer automatischen Anhängerkupplung, Frontlader (Parallelführung), Palettengabel, Grabschaufel und Greifschaufel ausgestattet. Günstigster Anbieter ist die Fa. Paul Tröndle, Lauchringen, dessen angebotener Schlepper auch unter Berücksichtigung aller technischen Details, der fahrzeugspezifischen Ausstattung und aller Wartungs- und Servicevorteile das wirtschaftlichste Angebot darstellt. Der Vergabe des Lieferauftrages an die Fa. Paul Tröndle, Lauchringen, zum Preis von 59.900 EUR stimmte der Gemeinderat einstimmig zu. Die Lieferfirma wird den bisher im Bauhof eingesetzten Kramer Radlader für 12.000 EUR in Zahlung nehmen.



Annahme von Spenden

Nach der am 14.09.2006 beschlossenen Dienstanweisung hat der Gemeinderat über die Annahme der an die Gemeindeverwaltung und ihre Einrichtungen gerichteten Spenden zu beraten und zu entscheiden.

Seit dem letzten Annahmebeschluss im Gemeinderat wurden folgende neuen Spenden angeworben bzw. der Gemeinde avisiert:

Für die teilweise Finanzierung einer im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements projektierten und zu errichtenden Weihnachtskrippe auf dem Marktplatz im Ortsteil Unterlauchringen.

- | | |
|-----------------------------------|-----------|
| - Sparkasse Hochrhein | 2.500 EUR |
| - Schuhhaus Mutter, Lauchringen | 1.250 EUR |
| - Modehaus Banholzer, Lauchringen | 500 EUR |

Gewinnausschüttung der Sparkasse Hochrhein, Waldshut-Tiengen an die Gemeinde Lauchringen im Rahmen der Gewährleistungsträgerschaft. Die der Gemeinde zugewiesene Gewährleistungsträgerschaft darf nach Auflage der Sparkasse nur für gemeinnützige und mildtätige Zwecke verwendet werden. In der Vergangenheit flossen diese Mittel unter anderem den hier in der Gemeinde wirkenden Vereinen zu. Welcher Verein oder Gruppe in welcher Höhe bedacht wird, schlägt die Gemeinde der Sparkasse vor. Die von der Sparkasse Hochrhein aus dem Geschäftsjahr 2005 zugewiesene Gewinnausschüttung beträgt 15.000 EUR.

Der Annahme dieser Spenden und dem Vorschlag der Verwaltung über die Zuweisung der Spenden sowie der Einzelverteilung der Gewinnausschüttung der Sparkasse an die jeweiligen Empfänger stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Bewirtschaftungsplan 2007 für den Gemeindewald Lauchringen

Das Landratsamts Waldshut – Kreisforstamt – hat der Gemeinde den Bewirtschaftungsplan für den Gemeindewald des Fortwirtschaftsjahres 2007 zur Verabschiedung vorgelegt. Der Plan weist Einnahmen von 122.000 EUR und Ausgaben von 110.000 EUR aus. Der Gemeinde verbleibt bei einem planmäßigen Ablauf des Forstwirtschaftsjahres somit ein Gewinn von 12.000 EUR. Nach dem Wirtschaftsplan 2007 ist auf der Gemeindewaldfläche (251,6 ha) ein Holzeinschlag von insgesamt 2.200 Festmeter Holz vorgesehen, ca. 400 Festmeter mehr als im 10-jährigen Forsteinrichtungswerk vorgesehen. Hiervon entfallen auf Nadelstammholz 1.020 FM, Laubstammholz auf 330 FM, Industrieholz 440 FM, Brenn- bzw. Bürgerholz 200 FM und sonstiges Derbholz (Nadel- und Laubholz) 210 FM. Die errechneten Gesamteinnahmen bei diesen Holzeinschlägen sind im Bewirtschaftungsplan mit 107.000 EUR ausgewiesen. Die Aufwendungen für die Holzernte und Holzaufbereitung liegen bei 56.400 EUR. Für Bestandspflege, Neuanpflanzungen, den Forstschutz sind 5.900 EUR und für die Forstverwaltung 17.600 EUR eingestellt. Mit 5.000 EUR schlägt der Waldwegebau zu Buche. An Gemeinkosten für Versicherungen und Grundsteuer sind im Bewirtschaftungsplan 4.000,- EUR veranschlagt. Die Erträge aus der Vermietung der Waldhütten sind mit 14.000 EUR und die für die Jagdpacht (nur Anteil Gemeindewald) mit 1.000 EUR im Jahresplan 2007 angesetzt. Dem stehen Ausgaben für die Unterhaltung und den Betrieb der Waldhütten von 15.100 EUR gegenüber.

Die Preislage auf dem Holzmarkt ist gegenwärtig gut und tendiert eher nach oben. Sollte die Nachfrage auf dem Rohholzmarkt weiterhin so stabil bleiben, tendenziell wird auch hier noch eine Steigerung des Absatzes erwartet, und keine größeren Einschläge aufgrund von Sturmschäden bzw. Käferbefall notwendig werden, dürfte der für das Forstwirtschaftsjahr 2007 avisierte Gewinn noch gesteigert werden können.

Nach dem vorgelegten Zahlenwerk erfolgt der Betrieb der Waldhütten immer noch nicht kostendeckend. Die Erhöhung der Mietgebühren für die Waldhütten wird daher Thema der anstehenden Beratungen für den Haushalt 2007 sein.

Dem von der Forstverwaltung vorgelegten Bewirtschaftungsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2007 stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.